

„Garantieren weiterhin wirtschaftliche Maßnahmen“

HANDELSKAMMER: Negativer Saldo wegen fehlender Kammergebühren ab 2015 – Zwölf Millionen Euro für heimische Wirtschaft

BOZEN (sor). Der Kammerrat der Handelskammer Bozen hat sich gestern mit dem Budget für das Jahr 2015 befasst, das einen negativen Saldo aufweist.

Nachdem kurz auf die Wirtschaftslage Südtirols eingegangen worden ist und man die Kammerräte über den Fortgang der Zusammenlegung der vier

Institutionen BLS, EOS, SMG und TIS informierte, ging es an die Budget-Erstellung der Handelskammer für das kommende Jahr. Dieses wird ein Saldo-Minus von zwei Millionen Euro aufweisen. Der Grund ist ein einfacher: Nachdem der Staat die Kammergebühren senkt, gehen der Handelskammer Bozen

im kommenden Jahr Einnahmen von rund 3,8 Millionen Euro verloren. Durch diverse Sparmaßnahmen sei es gelungen, einen Teil dieser entgangenen Einnahmen ausgleichen zu können. Diese würden aber noch nicht genügen, hieß es gestern: Es werden weitere Maßnahmen, wie die Veräußerung von ver-

schiedenen Immobilien und Beteiligungen folgen. Zudem müsse man Personal abbauen, indem etwa Pensionierungen nicht nachbesetzt werden.

Nichtsdestotrotz werde man weiterhin wirtschaftliche Maßnahmen garantieren: So hat die Handelskammer im Juli dieses Jahre zwölf Millionen Euro zu-

gunsten der heimischen Wirtschaft als „Gegengarantiefonds“ genehmigt. Dieser Fonds trete ab Jänner 2015 in Kraft und erleichtere den heimischen Unternehmen indirekt den Zugang zu Krediten. Dadurch sollen Investitionen gefördert und damit die Konjunktur angekurbelt werden.

© Alle Rechte vorbehalten